

Beruf

Auch heuer lud die Wirtschaftskammer an zwei Tagen SchülerInnen (7. Klassen) zum Berufs-Festival.

KITZBÜHEL/BEZIRK (niko). 15 heimische Unternehmen zeigten rund 30 Berufe – und die rund 400 SchülerInnen der 7. Schulstufen (NMS) aus dem Bezirk konnten sich informieren und auch gleich mit-anfassen. Die Firmen präsentierten sich an ihren Ständen und auch das AMS und das Bildungsconsulting der WK Tirol informierte über berufliche Möglichkeiten nach der Schulpflicht. Am ersten Abend wurde zudem ein Info-Abend für Eltern geboten.

„Viele Schüler und auch Eltern wissen zu wenig über die vielfältigen Angebote Bescheid. Tirolweit gibt es 150, im Bezirk rund 90 verschiedene Berufsmöglich-

„zum Anfassen“



Auch für Bettina Ellinger und Klaus Lackner gab's (vom Metzger Huber) „was zum Anfassen“.

Foto: Kogler

keiten. Derzeit gibt es 1.037 Lehrlinge (+38) in 405 Lehrbetrieben (-5). Nach einem Absinken der Lehrlingszahlen ist zuletzt eine Trendwende gelungen und es entscheiden sich wieder mehr junge Leute für die Lehre; das ist auch dringend nötig, fehlen doch aktuell rund 20.000 Fachkräfte in Tirol“, so WK-Obmann Klaus Lackner. Das Berufs-Festival ist

einer der Mosaiksteine, mit denen man sich bemüht, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

PTS gesichert

Bettina Ellinger (Schulaufsicht Bildungsdirektion Ost) betont, dass die Berufs- und Polytechnischen Schulen sehr gut aufgestellt seien, die „Polys“ im Bezirk bleiben auch allesamt

bestehen. „Die Entscheidungs-Unterstützung in den 7. Schulstufen, Elterngespräche, eine noch stärkere und frühere Berufsorientierung (ab 10 Jahren) sind wichtige Bausteine; dass Schulabbrecher (HAK, HIL etc.) nun die Möglichkeit haben, stattdessen die PTS abzuschließen, ist ebenfalls sehr positiv.“

„Die Unternehmen investieren mehr in die Lehre, Lehre & Matura ist ein positiver Ansatz, frühe Berufsorientierung auch am Gymnasium, ein Umdenken bei Eltern (Lehre, nicht nur weiterführende Schule, Anm.), das alles hilft, die Lehre zu stärken und wieder mehr, dringend benötigte Fachkräfte auszubilden“, so Lackner.

Stärkste Ausbildungsbereiche im Bezirk Kitzbühel sind Gewerbe/Handwerk, Tourismus und Handel (sowohl bei Ausbildungsbetrieben als auch bei den Lehrlingen).